



TAG DER OFFENEN TÜR bei den Wiener Sängerknaben im Augartenpalais: Am 11. November, 15 bis 18 Uhr, erleben Besucher eine musikalische Schnitzeljagd mit verschiedenen Spielstationen. Singbegeisterte Jugendliche, die gerne Matrosenanzüge tragen, können sich über das vielfältige Angebot informieren – bei Lehrern, Mitarbeitern und Schülern.

Monsterprojekt ist Favorit für den Negativpreis der Architekten „Planlos 2011“

Steinhof als größte Bausünde!



Was beim Film die Goldene Himbeere ist, ist in der Stadtgestaltung der Planlos-Award. Der von der IG Architektur ins Leben gerufene Negativpreis „prämiert“ die größten baupolitischen Sünden. Unter 46 Einreichungen für 2011 stehen nun drei im Finale: Der Kindergarten im Stadtpark, das Asylzentrum in Eberau sowie die Monsterbauten am Steinhof.

Am 10. November, 19.30 Uhr wird der fragwürdige „Sieger“ im Gartenbaukino vorgestellt. Als Verantwortliche für die Verbauung des Jugendstil-Areals Steinhof sind Vizebürgermeisterin Renate Brauner (Bild) und Rudolf Schicker als ehemaliger Planungsstadtrat nominiert. Begründung der Jury, die

Baustelle Steinhof: Brauner und Schicker sind für „Planlos 2011“ nominiert.

aus Architekten, Journalisten und Künstlern besteht: Die drohende Zerstörung der Grün-

VON A. SCHÖNHERR

oase sei ein „Musterbeispiel für die städtebauliche Unsensibilität, einen nachlässigen Umgang mit öffentlichem Kulturgut und fehlender Verfahrenstranzparenz.“

Unterdessen sammelt die Bürgerinitiative weiter kräftig Unterschriften. Die bisheri-

gen Zugeständnisse der Stadt reichen nicht, um ein Zubetonieren des Naherholungsgebietes zu verhindern. „Keine Wohnungen bedeutet die Rückabwicklung des Geschäfts im Gemeinderat“, so Gesibachef Ewald Kirschner in der „Presse“.

Weil die Verantwortlichen in Wien damit offenbar überfordert sind, beschäftigt sich nun das Parlament mit dem Kulturgut. Meint es die ÖVP mit der Rettung wirklich ernst, muss sie in einer Allianz mit den Freiheitlichen dem BZÖ-Antrag zustimmen. Der fordert, wie berichtet, die Bundesregierung auf, alle notwendigen Schritte zum Erhalt des Grünparadieses zu setzen.